



DIE POSAUNE

EU bietet Tunesien 1 Milliarde Euro für Einwanderungsstopp an

- [14.06.2023](#)

Die Europäische Union hat der autoritären Regierung in Tunesien über 1 Milliarde Euro angeboten, um Migranten von der Überfahrt über das Mittelmeer nach Italien abzuhalten.

Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen, die italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni und der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte reisten am Sonntag nach Tunesien, um über das Finanzhilfepaket zu beraten.

Das Angebot umfasst:

- 900 Millionen Euro für eine „Makro-Finanzhilfe“ zur Unterstützung der angeschlagenen tunesischen Wirtschaft
- 150 Millionen Euro zur Unterstützung einer vom Internationalen Währungsfonds aufgestellten Reformagenda
- 105 Millionen Euro für die Grenzverwaltung, die Bekämpfung des Menschenhandels und Initiativen zur Bekämpfung des Schmuggels

Wirtschaftliche Misswirtschaft: Die tunesische Wirtschaft leidet unter explodierenden Energiepreisen, hoher Arbeitslosigkeit und Inflation. Die Lebensmittelknappheit hat in diesem Jahr zugenommen, da die Regierung nicht in der Lage ist, die höheren Weltmarktpreise für die Einfuhr von Lebensmitteln zu zahlen oder die tunesische Landwirtschaft zu subventionieren. Die Verschuldung Tunesiens wird auf 80 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts geschätzt.

Eine Bestechung, um die Einwanderung zu stoppen: Die tunesische Visapolitik erlaubt es derzeit rund 100 Nationalitäten, ohne Visum in das Land zu reisen, was Tunesien für viele Afrikaner südlich der Sahara zu einem Sprungbrett nach Europa macht. In diesem Jahr ist die Zahl der Einreiseversuche aus Tunesien im Vergleich zu 2022 um 292 Prozent gestiegen, wie die EU-Grenzschutzagentur Frontex berichtet.

Meloni sagte: „Eine Destabilisierung in Tunesien hätte schwerwiegende Auswirkungen auf die Stabilität in ganz Nordafrika, und diese Auswirkungen kommen unweigerlich hier an.“

Am Tag vor dem Besuch erklärte der tunesische Präsident Kais Saied, er werde nicht zulassen, dass sein Land zum Grenzschutz für Europa werde.

Saieds politischer Gegner Jawhar Ben Mbarek, der im Februar im Rahmen von Saieds autoritärem Vorgehen verhaftet wurde, sagte: „Die Angst vor Flüchtlingen in Europa ist so groß, dass sie mit einem Diktator zusammenarbeiten wollen.“

Kommende Konfrontation: Der Zustrom von Einwanderern und die Versuche der EU, ihn zu stoppen, sind Anzeichen für eine baldige Konfrontation. *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry schrieb in seinem Artikel [„Das Heilige Römische Reich geht an die Öffentlichkeit – aber hallo!“](#):

Europa durchläuft eine Entwicklung, die Sie genau beobachten sollten. Die Europäer sind von Immigranten aus dem Nahen Osten belagert worden, die muslimische Bevölkerung unter ihnen wächst schnell an und die Städte füllen sich mit Moscheen und Minaretten. Teile ihrer Städte verwandeln sich in muslimische Enklaven, in die sich die lokale Polizei nicht mehr hineintraut. Außerdem gibt es immer wieder islamistische Terrorattentate. Immer mehr Europäer suchen nach Lösungen in ihrer eigenen Geschichte, besonders in ihrer religiösen Geschichte.

Wie diese wachsenden Spannungen zu einem Zusammenstoß zwischen Europa und der islamischen Welt führen, lesen Sie in [Iran und Europa steuern auf einen Krieg der Zivilisationen zu](#).